

Krankenhaus Hardheim: Verbandsversammlung / Wirtschaftsplan 2017 verabschiedet / Verbesserung der Patientenunterbringung Ziel des geplanten Umbaus

# Im Sommer könnten die Bagger anrollen

Die Verbesserung der Patientenunterbringung steht im Mittelpunkt der Finanzplanung des Hardheimer Krankenhauses.

**HARDHEIM.** Die Verantwortlichen hoffen darauf, im Frühjahr eine Förderzusage vom Land zu bekommen, so dass im Sommer 2017 Baubeginn sein könnte. Dies wurde bei der Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2017 am Mittwoch in der Verbandsversammlung des Krankenhausverbandes Hardheim-Walldürn deutlich.

Da das Krankenhaus Hardheim nur über wenige Zimmer mit angeschlossenen Dusch- und Toilettenbereichen verfügt, sei es dringend notwendig, hier eine Angleichung an die anderen Häuser in der Umgebung herbeizuführen, verdeutlichte Verbandsvorsitzender Volker Rohm.

Die zusammen mit dem Ingenieurbüro GJL aus Karlsruhe entwickelte bauliche Konzeption sieht vor, dass einzelne Patientenzimmer des zweiten und dritten Obergeschosses zu Nasszellen und Toiletten umgebaut werden und diese dann den verbleibenden Patientenzimmern zugeordnet werden (die FN berichteten).

Durch diese Maßnahme fallen Patientbetten weg. Deshalb soll im ersten Bauabschnitt für die wegfallenden Betten ein Ersatz geschaffen werden. Hierfür ist ein Anbau an das bestehende Haus auf vier Ebenen geplant. Bei diesem neu zu errichtenden Bauwerk sind im zweiten und dritten Obergeschoss neue Patientenzimmer mit Nasszellen, im ersten Stock Verbesserungen im Bereich der Intensiv-/Überwachungsstation und im Erdgeschoss Veränderungen und Erweiterungen im Endoskopiebereich vorgesehen.

## Zwei Bauabschnitte

In derselben Baumaßnahme soll ein dringend notwendiger, weiterer Bettenaufbau errichtet werden.

In einem zweiten Bauabschnitt soll dann der Einbau von Nasszellen im bestehenden Gebäude durchgeführt werden, sagte Rohm.

Der Gemeinderat hatte dem 2,3 Millionen Euro teuren Konzept im



Die Verbesserung der Patientenunterbringung steht im Mittelpunkt der Finanzplanung des Hardheimer Krankenhauses. Die Verantwortlichen hoffen darauf, im Frühjahr eine Förderzusage vom Land zu bekommen, so dass im Sommer 2017 der gelante Um- und Erweiterungsbaubeginn beginnen könnte.

Juli 2015 einstimmig zugestimmt. Anschließend fanden Gespräche mit Vertretern des Sozialministeriums in Stuttgart statt. „Die vorgelegten konzeptionellen und baulichen Vorstellungen fanden positive Zustimmung“, berichtete Verwaltungsleiter Ludwig Schön. Das Land habe eine Förderung in Aussicht gestellt. Doch die schriftliche Zusage steht nach wie vor aus, weshalb der eigentlich für das laufende Jahr vorgesehene Baubeginn bislang nicht verwirklicht werden konnte.

Auf mehrmalige Nachfrage sei dem Verband mitgeteilt worden, dass die eingereichten Bauunterlagen zur fachtechnischen Prüfung bei Landesbehörde „Vermögen und Bau“ liegen. Nachdem dort Personalmangel herrsche, sei mit einer zustimmenden Stellungnahme erst Anfang 2017 zu rechnen. Erst dann werde das Regierungspräsidium

Karlsruhe über einen Festbetragszuschuss entscheiden.

„Wir gehen davon aus, dass dies noch in der ersten Jahreshälfte 2017 der Fall sein wird und deshalb mit einem Baubeginn im Sommer 2017 gerechnet werden kann“, unterstrich Bürgermeister Rohm. Bei einer Bauzeit von rund einem Jahr könnte dann im Sommer 2018 die so wichtige Baumaßnahme abgeschlossen sein.

„Dies erscheint umso notwendiger, nachdem es uns in diesem Jahr gelungen ist, das ärztliche Angebot durch die Gewinnung weiterer Belegärzte zu erweitern und damit auch gleichzeitig eine größere ärztliche Versorgungssicherheit zu gewährleisten“, sagte der Verbandsvorsitzende.

Anschließend beleuchtete Rohm die Eckdaten des Wirtschaftsplans. Das Volumen des Erfolgsplanes

sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 8,31 Millionen Euro vor (Vorjahr 7,08 Millionen). Die mit Abstand größten Aufwendungen sind, wie auch im Vorjahr, die Personalkosten. Diese betragen voraussichtlich 3,65 Millionen Euro (2016: 3,32 Millionen). Einsparungen in diesem Bereich seien nicht vorgesehen, betonte Verwaltungsleiter Ludwig Schön, da Personalreduzierungen in der Regel mit Qualitätsverlusten verbunden seien.

## Keine Einsparungen beim Personal

Bei aller notwendigen Wirtschaftlichkeit sei es nun einmal das oberste Ziel, eine optimale Patientenversorgung sicherzustellen. „Nur wenn genügend und auch hochqualifiziertes Personal die Patienten in unserem Haus pflegt und betreut, werden diese auch weiterhin die Dienste des Krankenhauses Hardheim in An-

spruch nehmen.“ Der Stellenplan sieht einschließlich Wohnheim 63,4 Stellen vor. Tatsächlich sind jedoch auf Grund unterschiedlicher Arbeitsmodelle mehr als 100 Personen am Krankenhaus beschäftigt. Hinzu kommen weitere Arbeitsplätze in den angegliederten Arztpraxen und dem extern vergebenen Reinigungsdienst.

Auf der Erlöseseite wird aus allgemeinen Krankenhausleistungen mit Beträgen von voraussichtlich 5,23 Millionen Euro (Vorjahr 4,79 Millionen) Euro gerechnet. „Der aktuelle Beschluss, das Krankenhaus Mäckmühl zu schließen, verdeutlicht einmal mehr die schwierigen Rahmenbedingungen im Gesundheitsbereich“, sagte Rohm abschließend und hob heraus, dass von den vorgesehenen Investitionsmaßnahmen „positive Signale für die Zukunft des Hauses“ ausgingen.

Ab 6. Dezember: Modernisierte Räume stehen zur Verfügung

## Sparkasse bald wieder geöffnet

**HARDHEIM.** Nach rund zehnwöchiger Umbauphase präsentiert sich die Sparkasse in Hardheim ab kommenden Woche in neuem Glanz. Derzeit werden letzte handwerkliche Arbeiten erledigt und die IT-Infrastruktur sowie neue Selbstbedienungsgeräte angeschlossen.

Für das kommende Wochenende sind die Umzugsarbeiten geplant, so dass am Montag, 5. Dezember Service und Beratung zusätzlich angeboten, während der Umbauphase abgestellten, Service-Containern abgewickelt werden.

Ab Dienstag, 6. Dezember, um 9 Uhr läuft der gesamte Geschäftsbetrieb in den modernisierten Räumen.

Anlässlich der Wiederöffnung kommt am Dienstag, 6. Dezember von 14 Uhr bis 16 Uhr der Nikolaus in die Sparkasse. Es sind alle Hardheimer Knax-Kinder willkommen, sich eine süße Überraschung beim Nikolaus abzuholen.

Den Hardheimer Bürgern bietet die Sparkasse Tauberfranken im Rahmen der Eröffnung die Sparkasse-Kreditkarte Komfort Gold mit dem Motiv des Hardheimer Schlosses und attraktiven Zusatzleistungen wie einen Internetkäuferschutz, einem umfassenden Reiseversicherungspaket sowie kostenfreien Barverfügungen im Ausland. Die ersten 100 Antragsteller erhalten diese neue designe Karte für ein Jahr gratis.

Persönliche Beratungsgespräche sind Montag bis Freitag zwischen 8 bis 20 Uhr nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Einzahlungen im Selbstbedienungsbereich sind künftig 24 Stunden täglich möglich.

## HARDHEIM

### Chorprobe in der Kirche

**HARDHEIM.** Der Kirchenchor St. Alban Hardheim hält seine Chorprobe am heutigen Freitag um 20 Uhr in der Kirche ab. Geplant wird unter Leitung von Dirigentin Jutta Biller mit Orgelbegleitung (Stephanie Heiden) die Pastoralmesse von Anton Diabelli für Weihnachten.

### Arztvortrag „Darmkrebs“

**HARDHEIM.** „Darmkrebsvorsorge durch Koloskopie – Vorsorge besser als Operation“ ist das Thema am Donnerstag, 8. Dezember, um 19.30 Uhr im Pfarrheim, das sich der Krankenhaus-Förderverein im Rahmen seiner Vortragsreihe „Gesundheitsvorsorge“ zum Thema gemacht hat. Referent ist der Internist und Ernährungsmediziner Dr. Albrecht Rottmann, Facharzt für Gastroenterologie und ausgewiesener Spezialist für Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse. Der Eintritt ist frei.

### Lese- und Aktionsstunde

**HARDHEIM.** Zu einer vorweihnachtlichen Lese- und Aktionsstunde der Katholischen öffentlichen Bücherei treffen sich alle interessierten Schulkinder ab der ersten Klasse am Freitag, 9. Dezember, im katholischen Pfarrheim. Vorgesehen und gebastelt wird von 15 bis 16.30 Uhr. Anmeldung bei Susanne Lang, Telefon 06283/6179.

### Nachtwächterführung

**HARDHEIM.** Mit Mantel und Hellebarde bewaffnet spaziert die Geopark-Vorortgeleiterin Yvonne Wolfmüller am Sonntag, 4. Dezember, durch das abendliche Hardheim. Das Leben des Nachtwächters und Türmers mit seinen Aufgaben stehen ebenso im Mittelpunkt der Führung, wie auch das Leben zu Zeiten der Ritter von Hardheim, die das Untere und das Obere Schloss bewohnten. Zum Abschluss gibt es auf Anmeldung einen Glühwein-Umtrunk am steinernen Turm, deshalb im Geopark Informationszentrum Walldürn unter Telefon 06282/67108 anmelden. Treffpunkt ist am Brunnen am Schlossplatz um 19 Uhr.

Zaun und neue Hecke stehen bereits: Außenbereich der Hardheimer „Kindervilla Kunterbunt“ wird saniert / Anlage bis Frühjahr 2017 fertiggestellt

# Kindergarten erhält eine größere Außenspielfläche

Von unserem Redaktionsmitglied Ingrid Erich-Schaab

**HARDHEIM.** Die Außenspielfläche und die Außenanlage des Gemeindegartens „Kindervilla Kunterbunt“ in Hardheim werden vergrößert. Und zwar um einen Teil der angrenzenden Parkflächen des Kirchplatzes.

Bereits am 13. Juli 2015 hatte sich der Technische Ausschuss des Gemeinderates mit dem Thema befasst und letztendlich den Beschluss zu der Erweiterung getroffen. Zuvor hatte Christian Parth, Schulsozialarbeiter und Leiter der „Kindervilla Kunterbunt“, die dafür erforderlichen Schritte erläutert.

Vom dem benachbarten Grundstück Kälfen ist der Gemeinde eine Teilfläche zur Vergrößerung des Außenspielfeldes der „Kindervilla Kunterbunt“ überlassen worden. In diesem Bereich wurde bereits Anfang Juni vorigen Jahres unter Mithilfe der Eltern, des Kindergartenpersonals und Bauhofs sowie des Forstrevierleiters Florian Pogorzelski eine kleinere neue Spielfläche geschaffen (die FN berichteten). Baumstämme sind dort zu einer „Balancieröhle“ aufgeschichtet.

## Wunsch nach Vergrößerung

Insgesamt reichte die bisherige Außenspielfläche jedoch nicht aus und Teile davon sind schlecht nutzbar. Kindergartenleitung und Eltern wünschten sich daher eine Vergrößerung. „Der Spielplatz ist nicht mehr auf dem aktuellen Stand und viel zu klein für über hundert Kin-

der“, erläuterte Christian Parth im Gespräch mit den Fränkischen Nachrichten. Es gibt zwar eine große Sandspielfläche, aber kaum Gras. Trotz mehrfacher Versuche wächst auf dem Gelände kein Rasen. „Dadurch haben wir besonders im Sommer eine starke Staubbildung, über die sich auch schon die Eltern beschwert haben“, so Parth. „Mein Traum ist es, dass die Hütte aus dem bisherigen Bereich verschwindet und dort kindgerechte Bodenbeläge eingebaut werden.“

Das scheint jetzt möglich zu werden. Im Bereich des oberen Kirchplatzes ist die Gemeinde im Besitz einer geeigneten ein Ar großen Fläche. Diese wurde bislang als Parkplatz genutzt. Der dadurch bedingte Wegfall von sieben Parkplätzen war in der TA-Sitzung damals kein großes Thema und wurde nicht als gravierend angesehen.

## Handballer stifteten Bauwagen

Die bestehende Ligusterhecke in Richtung Parkplatz bleibt stehen. Es

erfolgt lediglich eine Öffnung, damit die Kinder auf die neue Außenspielfläche kommen können. Dort soll noch ein Kunstrasenbelag aufgebracht werden, um eine Spielfläche zu erhalten, auf der die Kinder kicken und toben können“, wie Bauamtsleiter Friedrich Ansmann auf Anfrage der FN zu den notwendigen Arbeiten erläuterte. Der Belag harre bereits im Bauhof auf seine Weiterverarbeitung. Um den neuen Zaun wurde zudem eine weitere Ligusterhecke gepflanzt.

Ab dem Frühjahr 2017 soll diese Spielfläche benutzbar sein. Wenn die Vorarbeiten hierfür abgeschlossen sind, wird die „abgespielte“ bisherige Außenfläche nebenan saniert. In Richtung Kirche soll der Bauwagen aufgestellt werden, den die Handballabteilung des TVH der „Kindervilla Kunterbunt“ geschenkt hat. Die Hütte wird von der Innenspielfläche an die Wand der Scheune am Parkplatz versetzt, so dass man auch auf der bisherigen Spielfläche mehr Platz gewinnt.

Bürgermeister Rohm bezifferte die Kosten für den Zaun und ein neues Tor, die Pflanzung der Ligusterhecke, Material und Arbeitslohn des Bauhofs auf etwa 5000 Euro. Er sieht in diesem Vorhaben eine kostengünstige Möglichkeit für die Erweiterung des Außenspielfeldes. Langfristig erhofft sich Christian Parth die Schaffung eines Treffpunkts der Generationen in diesem Ortsbereich.

## Neue Bobby-Car-Fläche

Auch auf der anderen Seite des Kindergartengebäudes – gegen die Jahnstraße zu – wird es Veränderungen geben. Die Kinder nutzen bisher den Vorplatz des Feuerwehrgerätehauses (hinter dem Kindergartenzaun) für ihre Fahrten mit den Bobby Cars. Das darf in Zukunft nach dem Feuerwehrbedarfsplan nicht mehr sein. Deshalb soll die Fläche innerhalb des Kindergartenzaunes, wo bis voriges Jahr noch ein großer Baum stand, entsprechend hergerichtet und gepflastert und später dann als Fahrläche genutzt werden.



Der Außenspielfeldbereich des Hardheimer Gemeindegartens „Kindervilla Kunterbunt“ wird erweitert. Ein Teil der bisher als Parkplatz genutzte Fläche oberhalb des Kirchplatzes wird dem Spielplatz zugeschlagen. Der Zaun ist bereits erstellt und eine neue Hecke gesetzt.